

Lernen an Stationen/Lernzirkel

1. Grundprinzip

Beim Arbeiten an Stationen sind die S einer Klasse gleichzeitig an unterschiedlichen Stationen tätig, die im Klassenzimmer ausliegen. An diesen Stationen befindet sich von der Lehrkraft (evtl. auch von S) vorbereitetes Material zu einem bestimmten Thema, das die S selbstständig bearbeiten können. Die Arbeit am Lernzirkel legt den Akzent auf Schülerautonomie. So können die Lernenden z.B. die einzelnen Aufgaben, die idealerweise unterschiedliche Schwierigkeitsgrade enthalten, in ihrem individuellen Arbeitstempo lösen und die Arbeitsform (Einzel-, Partner-, Gruppenarbeit) frei wählen. Abhängig von der Art des Lernzirkels kann auch über die Themen und die Bearbeitungsreihenfolge selbstständig entschieden werden. Das von L zur Verfügung gestellte Material (Texte, Musik, Video, Bilder etc.) sollte verschiedene Sinne ansprechen und so mehrere Lernkanäle aktivieren.

2. Gestaltungsmöglichkeiten

Je nach didaktischer Absicht unterscheidet man Lernzirkel zum Einstieg in ein Thema, Übungszirkel, die das Gelernte vertiefen sollen und Lernzirkel, denen das selbstständige Erarbeiten neuen Unterrichtsstoffes zu Grunde liegt.

Auch beim Aufbau des Lernzirkels sind mehrere Variationen möglich. Man kann Lernzirkel durchführen, in denen die Reihenfolge der zu durchlaufenden Stationen aufgrund logisch-systematischer Zusammenhänge der einzelnen Teilbereiche festgelegt ist oder im anderen Fall von den S frei wählbar ist. Will man die unterschiedlichen Interessen und Fähigkeiten der S stärker berücksichtigen, bietet sich folgende Vorgehensweise an: Man teilt den Lernzirkel in obligatorische Stationen (Fundamentum), die von allen S durchlaufen werden müssen und fakultative Stationen (Additum) auf, die je nach Neigung bearbeitet werden können. Auch innerhalb einzelner Stationen können alternative Aufgabenstellungen enthalten sein, um z.B. den Wissenserwerb über unterschiedliche Lernkanäle zu gewährleisten.

3. Praktische Hinweise zur Durchführung

Vor der Durchführung eines Lernzirkels sollten klare Regeln aufgestellt werden. Wichtig ist außerdem eine ausführliche Information über das Funktionieren und den Aufbau des Lernzirkels.

- Erläuterung der Lernzirkels (Reihenfolge frei wählbar oder festgelegt? Fakultative bzw. obligatorische Stationen?; Überblick über die Inhalte der einzelnen Stationen geben)
- räumliches Arrangement: Arbeiten S mit den Materialien an ihrem eigenen Platz oder sind die einzelnen Stationen an einem bestimmten Ort aufgebaut? Gibt es Möglichkeiten, Stationen auch außerhalb des Klassenzimmers einzurichten?
- Ergebnissicherung: Wo sollen die Ergebnisse festgehalten bzw. abgeheftet werden? Wie funktioniert die Selbstkontrolle (L kann z.B. Lösungsblätter zur Verfügung stellen, mit deren Hilfe sich die S kontrollieren bzw. ihre Ergebnisse vom Partner überprüfen lassen).
- Laufzettel: S müssen genau festhalten, welche Stationen sie bearbeitet und kontrolliert haben; wichtig: immer erst eine Station beenden, bevor man mit der nächsten beginnt.
- Arbeitsanweisungen müssen so deutlich sein, dass S selbstständig damit umgehen können.
- Am Ende der Arbeit an Stationen bietet sich ein Präsentations- und Evaluationsphase an, in der die Arbeiten vorgestellt werden und der Lernzirkel rückblickend von den S bewertet wird (inhaltlich, organisatorisch etc.).

Weiterführende Literatur:

1. Bauer, Roland: Schülergerechtes Lernen in der Sekundarstufe I: Lernen an Stationen. Berlin: 1997.
2. <http://www.semrs.aa.bw.schule.de/statione.htm> (eine Seite des Staatlichen Realschulseminars Schwäbisch Gmünd).
3. Knapp, Amelie: Lernzirkel. In: Lernen und Üben mit allen Sinnen. Hg.v. Willy Potthoff. Freiburg: 1991, S. 61-77. (1996/3. Auflage, S. 106 ff).
4. Krieger, Claus Georg: Schritt für Schritt zur Freiarbeit: Praktische Anregungen zur Organisation und Arrangement von Lernzirkel, Lernmosaik und Freiarbeit für Einsteiger. Hohengehren: 2000.
5. Thom, Wolfram: Lernzirkel allgemein. In: Freies Arbeiten. Reformpädagogische Impulse für Erziehung und Unterricht in Regelschulen. Hg.v. Akademie für Lehrerfortbildung Dillingen. Donauwörth: 1994, S. 430-431.
6. Van der Gieth, Hans-Jürgen: Lernzirkel. Die neue Form des Unterrichts. Kempen: 2001.